
15. Sitzung der Amtszeit 2014-2018 - Protokoll

Datum: 22. November 2018
Ort: München, Bayerische Staatsbibliothek
Zeit: 10 Uhr – 14 Uhr 15

Teilnehmer:

Martin Baumgartner	BSB	(Ständiger Gast, Protokoll)
Michael Beer	BSB	
Alexandra Heiss	UB Frankfurt/Oder	
Dr. Ulrich Hohoff	UB Augsburg	(Vorsitz)
Werner Holbach	BSB	(Ständiger Gast)
Dr. Rüdiger Hoyer	Bibl. des Zentralinst. für Kunstgeschichte	(Ständiger Gast)
Dr. Mathias Kratzer	BVB-Verbundzentrale	(Ständiger Gast)
Viola Taylor	UB FU Berlin	
Siegfried Weith	UB Erlangen-Nürnberg	

Tagesordnung:

1. Organisatorisches
 - 1.1. Tagesordnung
 - 1.2. Protokoll der 14. Sitzung
2. Neues Datenmodell für Digitalisate – Umgang im B3Kat
3. Neues Modell der Einspeicherung von eBook-Paketen
4. Syndeo und Folio aus Erschließungssicht
5. Datenaustausch für Aufsätze
6. Personenbezogene Daten in B3Kat
7. Bestellkatalogisierung – Metadatenaspekte
8. Lokale Informationen in Titeldaten im B3Kat
9. B3Kat-Aktionenliste
10. Bericht aus der Arbeitsgruppe Sacherschließung (AGSE)
11. Bericht aus der Arbeitsgruppe Formalerschließung (AGFE)
12. Sonstiges

1. Organisatorisches

Herr Dr. Hohoff begrüßt die Teilnehmer zur letzten KEM-Sitzung der Amtszeit 2014 bis 2018.

1.1. Tagesordnung

Zur vorab verschickten Tagesordnung gibt es keine Ergänzungen.

1.2. Protokoll der 14. Sitzung

Das Protokoll der 14. Sitzung (mit den Lokalredaktionen) soll mit den Links zu den auf bib-bvb.de veröffentlichten PDF-Präsentationen angereichert und hochgeladen werden.

2. Neues Datenmodell für Digitalisate – Umgang im B3Kat

Künftig können nach einem Beschluss des Standardisierungsausschusses im D-A-CH-Raum Reproduktionen - darunter auch Digitalisate - nach dem Modell "Beschreibung der Reproduktion basiert auf den Elementen der Reproduktion" (1.a), nach dem Modell "Beschreibung der Reproduktion basiert auf den Elementen des Originals" (1.b) oder nach dem Modell "Angereicherte Beschreibung" (2) katalogisiert werden (s. [Beispiele](#)).

Für die ZDB ist die Diskussion noch nicht abgeschlossen, welche Beschreibungsmodelle künftig verwendet werden sollen. Als realistische Optionen scheinen zum einen die Zulassung aller drei Modelle, wobei jeweils die Entscheidung des Erstkatalogisierenden bestehen bleiben müsste, oder zum anderen die durchgängige Verwendung des Modells 1.b, wobei dann die seit dem RDA-Umstieg angelegten Datensätze von Modell 1.a auf 1.b umgearbeitet werden müssten. Die Prä-RDA-Daten der ZDB entsprechen im Wesentlichen dem Modell 1.b.

Für den B3Kat gilt bisher die Festlegung, dass Digitalisate nach dem Modell der Angereicherten Aufnahme erschlossen werden. In bestimmten Fällen können in Alma-Bibliotheken zusätzlich auch Aufnahmen nach Modell 1.a erfasst werden. Andere Reproduktionsformen werden ebenfalls nach dem Modell 1.a erfasst, die Prä-RDA-Daten entsprechen hier in etwa dem Modell 1.b.

Frau Heiss berichtet aus dem KOBV, dass sich die Alma nutzenden Kolleginnen und Kollegen dafür ausgesprochen haben, für den Digitalisate-Sonderfall weiterhin nach Modell 1.a und nicht nach 1.b zu katalogisieren.

Die KEM bestätigt die Entscheidung, dass im B3Kat für den Digitalisatnachweis die angereicherte Beschreibung anzuwenden ist und für den Alma-Ausnahmefall nach Modell 1.a. zu katalogisieren ist.

Aufnahmen nach Modell 1.b dürfen weiterhin nicht aktiv erfasst werden.

Bei Batch-Einspeicherungen und ZDB-Daten müssen die nach Modell 1.b gestalteten Datensätze aber nicht umgearbeitet werden. Voraussetzung dafür ist es, dass ein neues ASEQ-Feld eingeführt wird, in dem MARC-Feld 533 vollständig abgebildet ist. Dieses Feld muss bei Aufnahmen nach Modell 1.b zwingend belegt sein, um die automatische Unterscheidung zu Aufnahmen nach Modell 1.a zu ermöglichen.

Es soll geprüft werden, ob die in den Prä-RDA-Daten vorkommenden Inhalte aus dem Sekundärformsegment in das neue Feld übertragen werden können.

3. Neues Modell der Einspeicherung von eBook-Paketen

Zu diesem Thema hat Herr Dr. Kratzer am 19. November 2018 ein Papier an den KEM-Verteiler verschickt, in dem der Stand der Tests und das künftige Vorgehen skizziert werden. Herr Müller hat den Vorschlag von Herrn Dr. Kratzer per Mail am 21. November 2018 unterstützt.

E-Book-Pakete (EBS, DDA/PDA) sollen demnach nicht nur in den Suchmaschinenindex eines betreffenden Lokalsystems eingespeichert werden, sondern zusätzlich auch in den B3Kat - dort allerdings lediglich mit geeigneten ASEQ 656e und zunächst ohne Besitznachweise in ASEQ LOW. Letztere müssten dann erst nach erfolgtem Kauf ergänzt werden.

Herr Weith gibt zu bedenken, dass für die Vorakzession auch eine Möglichkeit bestehen sollte, solche Datensätze auf einfache Weise mit in die Suche einzube-

ziehen. Herr Dr. Kratzer erwähnt dazu, dass auch ASEQ 656e \$I im B3Kat indiziert und suchbar ist.

Die BVB-Verbundzentrale prüft, ob auch das Vorhandensein des dem jeweiligen Katalogisierenden zugeordneten Besitznachweises in ASEQ 656e \$I in der Aleph-Trefferliste als Stern dargestellt werden könnte.

4. Syndeo und Folio aus Erschließungssicht

Am 6. November 2018 haben die AG Lokalsysteme und OCLC in einem erweiterten Kreis einen Syndeo-Tag abgehalten. An der Veranstaltung nahmen aus der KEM Herr Baumgartner, Herr Beer und Herr Dr. Kratzer teil.

OCLC stellte Syndeo vor, ein noch in der Fertigstellung befindliches Produkt, das im Kern aus einem (derzeit noch nicht verfügbaren) CBS-System der 5. Generation besteht. Dieses Cloud-basierte Datenhaltungssystem könnte z.B. als Verbundsystem verwendet werden. Die dort primär gespeicherten Datensätze werden automatisch gleichzeitig auch in WorldCat gespeichert. Der Stand der Datensätze in CBS und in WorldCat kann sich bei Updates auch auseinander entwickeln ("loosely coupled records"). Es ist geplant, dass an CBS verschiedene Lokalsystem-Lösungen angebunden werden können, u.a. Sisis SunRise und Alma. Eine Anbindung von WMS ist nicht vorgesehen.

Folio ist ein im Entstehen begriffenes modulares Bibliothekssystem, das als Open-Source-Projekt angelegt ist. Entwicklungspartner sind EBSCO, IndexData sowie zahlreiche Bibliotheken und Verbünde.

Die von der bayerischen Bibliotheksdirektorenkonferenz eingesetzte AG Folio hat ihre Arbeit aufgenommen. Aus der KEM beteiligen sich Herr Baumgartner, Herr Beer und Herr Müller an der Arbeitsgruppe, aus der BVB-Verbundzentrale Herr Scheuerl und Herr Thiessen. Ziel der AG, die zur Zeit aus 16 Mitgliedern besteht und zwei Jahre Laufzeit hat, ist es, die Entwicklung von Folio zu begleiten und zu einer Einschätzung des Potentials zu kommen. Dabei begleiten die AG-Mitglieder mit unterschiedlichen Schwerpunkten die Themenbereiche Metadata Management, Resource Management/ERM, System Operations and Management, Reporting, Internationalization, Resource Access, User Management, Privacy, Accessibility/ILL, SFX/Linkresolver, Enduserinterface, Consortia und Resource Access. Teilweise arbeiten die Mitglieder auch in den Special Interest Groups (SIG) mit.

Herr Beer verschickt eine Liste aller AG-Mitglieder an die KEM.
[Anmerkung: verschickt am 22. November 2018]

5. Datentausch für Aufsätze

Herr Beer hat am 19. November 2018 den von der Osteuropa-Abteilung der Bayerischen Staatsbibliothek formulierten Antrag auf Genehmigung der systematischen Übernahme von Aufsatzdaten aus Fremdverbänden an den KEM-Verteiler verschickt. Im FID-Kontext besteht seit 2016 die Anforderung, den B3Kat auch als zentrale Aufsatzdatenbank zu nutzen, in die nun laufend und in größerem Umfang Datensätze aus verteilten Quellsystemen eingespeichert werden sollen. Dafür müssen Absprachen mit den anderen Verbänden getroffen werden, und es ist eine entsprechende Einspeicherungsroutine zu entwickeln.

Eine zentrale Schwierigkeit besteht darin, die gelieferten Aufsatzdaten mit den im Verbund schon vorhandenen, den jeweiligen Aufsatz enthaltenden Monografien zu verknüpfen, oder, falls das nicht möglich ist, neue monografische Datensätze ohne Besitznachweis anzulegen.

Die BVB-Verbundzentrale wird - zusammen mit einer kleinen Ad-hoc-Arbeitsgruppe aus B3Kat-Bibliotheken - beauftragt, die dafür notwendigen Absprachen mit den anderen Verbänden zu treffen und die entsprechenden Einspeicherungs-routinen zu konzipieren. Auch die KOBV-Zentrale soll um eine Mitarbeit angefragt werden.

Ein erster Konzeptentwurf könnte im 1. Quartal 2019 vorgelegt werden.

6. Personenbezogene Daten in B3Kat

Gemäß Beschluss aus der Sitzung am 17. Juli 2018 hat Herr Dr. Stumpf am 27. August 2018 im Namen der KEM per E-Mail über BVB-INFO die Empfehlung ausgesprochen, in Anmerkungsfeldern des B3Kat künftig keine personenbezogenen Daten mehr zu erfassen. Herr Dr. Kratzer hat die Rückmeldungen aus sechs Bibliotheken gesammelt und am 20. November 2018 ausgewertet an die KEM verschickt. Demnach werden personenbezogene Daten in den bibliographischen Daten im Bereich der Anmerkungsfelder (ASEQ 501ff) und der Verknüpfungsfelder (ASEQ 649, 77X, 78X), und in den lokalen Feldern in den internen Bemerkungen (ASEQ-Lokal 125b) erfasst. In der Diskussion werden als Problemfelder noch die Zuordnung von Pseudonym und Wirklichem Namen sowie die Kennzeichnung von Schriften, deren Dissertationsstatus zurückgenommen wurde, genannt.

Herr Dr. Hohoff wird das Justizariat der Bayerischen Staatsbibliothek um eine Zusammenstellung dessen bitten, was zwingend im Umgang mit diesen Daten zu tun ist.

7. Bestellkatalogisierung – Metadatenaspekte

Herr Weith stellt den Stand der automatisierten Bestellkatalogisierung mittels des lieferantenunabhängigen Erwerbungsportals ELi:SA an der Universitätsbibliothek Erlangen-Nürnberg vor.

ELi:SA enthält als Datenquellen das VIB sowie die Datenbanken Nielsen und Newbooks. Aus diesem Datenpool werden von den Fachreferenten über vorher festgelegte Profile Titel ausgewählt und bestellt. Die bestellten Titel werden automatisch anhand der ISBN im B3Kat gesucht. Falls vorhanden, wird die BVB01-Aufnahme für die Bestellung verwendet. Falls nicht, soll eine im Fremddatenpool BVB02 vorhandene Aufnahme genutzt werden. Falls auch das nicht möglich ist, wird der im ELi:SA-Datenpool vorhandene Datensatz eingespielt. Die Bestelldaten werden in einem mit der Titelaufnahme verknüpften BVB60-Datensatz transportiert und automatisch an das betreffende SISIS-Lokalsystem übertragen. Dort werden im Erwerbungsclient die Bestellungen an die Lieferanten ausgelöst.

Die UB Erlangen-Nürnberg wird im Dezember 2018 nochmals ELi:SA-Tests durchführen. Anfang 2019 soll dann der Echtbetrieb beginnen.

Da die direkt aus dem ELi:SA-Datenpool übernommenen Daten oft nur rudimentär sind, soll in der nächsten AG-FE-Sitzung darüber gesprochen werden, wie sie

nachträglich halbautomatisch mit Inhalten aus einer zum Zeitpunkt der Bestellung in BVB02 noch nicht vorhandenen Aufnahme angereichert werden können.

An der Bayerischen Staatsbibliothek wird ein lieferantenabhängiges Verfahren mit Lehmanns getestet. Die UB Augsburg wartet noch auf Erfahrungsberichte und würde gerne eine Warenkorb-Lösung einsetzen.

8. Lokale Informationen in Titeldaten im B3Kat

Herr Dr. Hoyer wirft die Frage auf, ob es Möglichkeiten gibt, Provenienzinformativen und wissenschaftlich interessante exemplarbezogene Informationen im bibliografischen Datensatz unterzubringen. Die Diskussion ergibt, dass diese exemplarbezogenen Informationen nicht in B3Kat gehalten werden können, sondern in der Lokaldatenebene zu ergänzen sind.

Herr Dr. Kratzer weist auf die Möglichkeit hin, in den Lokaldaten der BVB60-Bibliotheken auch das ASEQ-Lokal-Feld 125b mit zu indexieren, um es für die Suche anbieten zu können. An der Bayerischen Staatsbibliothek werden Provenienzinformativen im Lokalsystem in einer exemplarspezifischen Anmerkung im Buchdatensatz verwaltet.

9. B3Kat-Aktionenliste

Für die Aktion K71, Übernahme der Originalschrift aus ZDB-Datensätzen in die ABC-Felder, konnte im Oktober 2018 die Konverterumstellung abgeschlossen werden. Datensätze, die Originalschrift enthalten, müssen jetzt noch einmal aus der ZDB abgeholt werden.

Im Rahmen von K86, Umwandlung der Hybridaufnahmen des B3Kat in Angereicherte Aufnahmen, wurde bei ExLibris eine Erweiterung der für Digitool-Objekte relevanten Expand-Funktion beauftragt. Eine erste Implementierungsversion ist am 21. November 2018 an die BVB-Verbundzentrale ausgeliefert worden.

K94, Modifikation des Setups der VD16-Library BVB05 in Richtung RDA, und K95, Umsetzung der VD16-Datensätze in Richtung RDA, sind gerade in Arbeit.

Bei K96, Neuaufbau des B3Kat-OAI-Repositoriums, weist Herr Dr. Kratzer auf die Problematik hin, dass bereits jetzt vereinzelt Blöcke von Datensätzen mit annähernd oder gar komplett identischen Änderungs-Zeitstempeln zu Timeouts und/oder leeren Responses der OAI-Schnittstelle führen. Durch den beantragten Neuaufbau würde der Datenbestand des B3Kat in diesem Sinne nahezu vollständig auf ca. 24 Stunden kurz vor Ende des Jahres 2017 verdichtet werden, was die beschriebene Problematik für inkrementelle Datenbezieher signifikant verschärfen würde. Er empfiehlt, einzelne Datensätze über die ebenfalls frei zugängliche B3Kat-SRU-Schnittstelle abzuholen (Beschreibung auf <https://www.bib-bvb.de/web/b3kat/z39.50>). Herr Baumgartner wird diese Möglichkeit für die Nutzungskontexte der BSB prüfen. Danach ist zu entscheiden, wie mit den jetzt inaktuellen Daten der B3Kat-OAI-Schnittstelle verfahren werden soll. Ein Gesamtpublishing würde sechs Wochen dauern.

Die Bibliothek des Zentralinstituts für Kunstgeschichte (ZIKG) arbeitet an der Bereitstellung der Ergebnisse der letzten Tranche der Konversion ihres alten Sachkataloges. Dabei geht es um ca. 296.600 RSWK-Erschließungen, in der Regel RSWK-Ketten. Die Datenlieferung kann wahrscheinlich im Januar 2019 erfolgen. Das ZIKG bittet die BVB-Verbundzentrale um Aufnahme in die Aktionenliste und die notwendigen Absprachen zu Modalitäten und Zeitplan.

10. Bericht aus der Arbeitsgruppe Sacherschließung (AGSE)

Herr Holbach berichtet von der 12. Sitzung am 2. Oktober 2018.

Einen Schwerpunkt der aktuellen Arbeit der AG bilden die Bereinigungsarbeiten in den Datensätzen im B3Kat bei den Forms Schlagwörtern und bei den Feldbelegungen von ASEQ 720. Auch die Vorgaben für den Import-Konverter wurden überarbeitet. Diskutiert wurde der Umgang mit in 700g verbleibenden RVK-Notationen seit Einführung des neuen Feldes 701g.

Die Arbeitsgruppe beschäftigte sich ausgiebig mit den Plänen der DNB zur automatischen Sacherschließung. So müssen - einheitlich für alle Aleph-Verbünde - Vereinbarungen zu der Übernahme und Speicherung der maschinell erzeugten Schlagwörter in den B3Kat getroffen werden. Die AGSE verfügt jetzt über einen eigenen Wiki-Space beim KOBV, um Arbeitsprozesse übersichtlicher verfolgen zu können. Die nächste Sitzung, die die letzte dieser Amtsperiode sein wird, findet am 10. Dezember statt.

11. Bericht aus der Arbeitsgruppe Formalerschließung (AGFE)

Herr Beer berichtet aus der 15. Sitzung der AGFE vom 12. September 2018 ([Protokoll](#)). Auch in dieser Sitzung nahmen die verschiedenen Vorhaben zur Datenbereinigung größeren Raum ein. Thema dieser Sitzung waren konsequent falsch belegte Felder und Unterfelder. Die Strategie der AGFE ist es, die Altfälle zu bereinigen und durch Plausiprüfungen oder durch die Sperrung überflüssiger Felder eine weitere Falschbelegung zu verhindern.

Daneben wurde u.a. die Liste der erlaubten Doppelcodierungen in ASEQ 050 festgelegt. Die noch zu RAK-Zeiten festgelegte Regel, beim Verlagswechsel in der Verlagsangabe mehrteiliger Monografien auch die neuesten Verlage angeben zu können, wurde bestätigt. Das ist u.a. für Pflichtbibliotheken wichtig. Außerdem wurden die vorläufigen Ergebnisse der Arbeitsgruppe, die sich mit den Mindestanforderungen für die Einspeicherung von Titeldaten in den B3Kat befasst, vorgestellt. Die letzte Sitzung der Amtsperiode findet am 6. Dezember statt.

12. Sonstiges

Herr Dr. Hohoff dankt zum Abschluss der Sitzungsperiode allen KEM-Mitgliedern für ihre hier geleistete Arbeit.